

Asthma – Untersuchungen

Bei den nachfolgend beispielhaft zusammengefassten Auszügen aus den Versorgungsinhalten handelt es sich um Empfehlungen für Ihren Arzt für eine leitliniengerechte Behandlung im Rahmen des AOK-Curaplan Asthma. Die vollständigen Versorgungsinhalte stellen wir Ihnen online zur Verfügung unter www.aok.de/bayern/versorgungsinhalte.

Was untersucht bzw. ermittelt wird	Häufigkeit
Messen des Peak Flows , um Verlauf und Erfolg der Therapie zu kontrollieren. Individuelle Festlegung zur Anzahl der täglichen Messungen	Abhängig vom individuellen Gesundheitszustand des Patienten
Überprüfung der korrekten Inhalationstechnik am eigenen Gerät des Patienten	Bei jedem Curaplan-Termin
Ermittlung der Häufigkeit von Asthma-Symptomen aufgrund Einschätzung des Patienten und Prüfung der PEF-Protokolle	Bei jedem Curaplan-Termin
Erhebung und Dokumentation eventueller Begleiterkrankungen	Bei jedem Curaplan-Termin
Prüfung der Medikation (inkl. Selbstmedikation) und ggf. Anpassung und Erstellung eines strukturierten Medikationsplans	Bei jedem Curaplan-Termin Mindestens 1 x jährlich
Durchführung und Dokumentation einer Lungenfunktionsmessung ab der Vollendung des 5. Lebensjahres	Mindestens 1 x jährlich, bei Bedarf auch wiederholt
Welche Beratungen erfolgen	Häufigkeit
Erstellen des individuellen Therapieplans inkl. (schriftlicher) Hinweise zum Selbstmanagement, z. B. im Notfall oder vor dem Sport und ggf. Anpassung des Kontrollintervalls	Bei jedem Curaplan-Termin
Beratung zu <ul style="list-style-type: none"> ▪ möglichen Allergieauslösern ▪ schädlichen Substanzen, z. B. Aktiv- und Passivrauchen ▪ Situationen und Arzneimitteln, die Asthmaanfälle auslösen Tipps zum Vermeiden solcher Situationen	Mindestens 1 x, in der Regel zu Beginn der Curaplan-Teilnahme; bei Bedarf auch wiederholt
Empfehlung einer Schulung (u. a. zum richtigen Inhalieren, Umstellen der Lebensweise)	Bei jedem Curaplan-Termin
Rauchen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klärung, ob der Patient raucht ▪ Aufzeigen der besonderen Risiken des Rauchens ▪ Motivation zum Rauchverzicht ▪ Klärung der Bereitschaft zu einem Ausstiegsversuch ▪ Angebot professioneller Beratungshilfe, ggf. Teilnahme an einem strukturierten Tabakentwöhnungsprogramm ▪ Aufklärung von Betreuungspersonen asthmakranker Kinder über die Risiken des Passivrauchens 	Bei jedem Curaplan-Termin (Vereinbarung eines Folgetermins in der ersten Woche nach Ausstiegsdatum)
Beratung des Patienten, welche körperliche Aktivität in welchem Umfang sinnvoll ist	Regelmäßig, mindestens 1 x jährlich
Prüfung, ob eine Schutzimpfung gegen Grippeviren und Pneumokokken empfehlenswert ist	1 x jährlich
Zusammenspiel: Körper, Psyche, Soziales Klärung, inwieweit Patient von psychotherapeutischen Maßnahmen profitieren kann	Regelmäßig

Asthma – Überweisungen/Einweisungen

Das Behandlungsprogramm AOK-Curaplan Asthma sieht vor, Sie bei bestimmten Anlässen an Spezialisten bzw. ins Krankenhaus zu überweisen.

Wann überwiesen wird	An wen überwiesen wird
Bei schwerem unkontrolliertem Asthma	Lungenfacharzt
Zur Überprüfung der Indikation einer Langzeittherapie mit Kortison-tabletten (wegen möglicher Nebenwirkungen bei dieser Darreichungsform)	
Bei Verschlechterung des Asthmas während einer Schwangerschaft	
Vor einer Spezial-Therapie (z. B. mit Anti-IgE Antikörpern oder Anti-IL-5 Antikörpern)	
Bei Verdacht auf ein berufsbedingtes (d. h. durch Gase oder Stäube am Arbeitsplatz ausgelöstes) Asthma	Lungenfacharzt
In manchen Fällen bei Kindern , bei denen ein kontrolliertes Asthma trotz Behandlung mit Kortisonspray nicht zu erreichen ist ... bei Begleiterkrankungen wie z. B. COPD, chronische Rhinosinusitis ... vor der Einleitung einer Immuntherapie bei allergisch bedingtem Asthma	
Sofort bei einem potenziell lebensbedrohlichen Anfall	Krankenhaus
Sofort bei einem schweren Anfall , der sich trotz Behandlung nicht bessert	
In manchen Fällen bei Verdacht auf eine schwere Bronchitis oder Lungenentzündung ... wenn bei Erwachsenen der Peak Flow unter ca. 30 % des persönlichen Bestwertes liegt oder das Sprechen wegen der Atemnot erschwert ist ... wenn bei Kindern und Jugendlichen der Peak Flow unter ca. 50 % des persönlichen Bestwertes liegt, sich die Beschwerden nicht durch Gabe von kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika bessern, wenn das Sprechen wegen der Atemnot erschwert ist oder Herzschlag und Atmung beschleunigt sind ... wenn bei Schwangeren mit Asthma-Beschwerden Gefahr für das ungeborene Kind besteht	Krankenhaus

www.aok.de/bayern/versorgungsinhalte

Als AOK-Kunden unterstützen wir Sie mit vielen Angeboten in den Bereichen Raucherentwöhnung, Bewegung und Entspannung/Stressbewältigung, mehr für Ihre Gesundheit zu tun. Pro Kalenderjahr fördern wir bis zu zwei Gesundheitskurse. Wählen Sie das für Sie passende aus: www.aok.de/bayern/meinegesundheit